

Vom Misox über den Buffalorapass ins einsame Calancatal

Alleine der Titel dieser anspruchsvollen Zweitages tour sprach für sich, denn wer hatte nicht schon vom **Misox** und dem **Calancatal** gehört und war dennoch nie dort? Nach dem SBB Trip in Hochgeschwindigkeit durch die halbe Schweiz trafen sich unter sachkundiger Leitung von **Monica Erb** von „**Bergfit**“ sieben erwartungsvolle Berggänger in **Soazza** im **Valle Mesolcina** (Misox), zwischen **Bellinzona** und dem **grossen Sankt Bernhard**, zum Start.

Nachdem sich unsere Schuhe den Träger vorgestellt hatten, stellte Monica zuerst die Spielregeln für die zwei Tage vor und berichtete gleich kompetent etwas über die zwei Täler die wir nun Wandernd verbinden werden. Ziel war die private **Buffalora Hütte** auf der Seite vom Calancatal. Doch galt es erst schweisstreibend die sehr steilen Waldhänge aufzusteigen, erst im Mischwald mit **Kastanien** die dieses Jahr extrem viel Früchte tragen, später in Nadelwälder und gegen die Waldgrenze hin ausschliesslich in Lerchenwäldern.

Das Tempo, das Monica vorgab war so gut, dass wir alle Top damit klarkamen. Unser Mittagessen verspeisten wir nach 3.5 Stunden und 1'200 Meter Aufstieg auf der oberen **Alp de Bec**. Als der der Wald hinter lag wurde immer mooriger und plötzlich trafen wir auf **Wasserbüffel** (!) Aha, nun war klar warum es eine Buffalora Hütte gab.

Die grossen, schwarzen, hornigen aber harmlosen Viecher schauten uns kurz gelangweilt an und ästen genüsslich weiter. Der Schlusaufstieg von den letzten 500 Höhenmeter auf den **Buffalorapass** waren bei dem schwebenden Tempo auch noch locker drin und so sonnten wir uns in der späten Nachmittagssonne auf dem Pass mit Blick in das herrliche, wilde Calancatal. Einige von uns hatten Aufstiege mit diesen Höhenmetern noch nie bewältigt und waren von sich selber überrascht, **Gratulation!**

Über Stock und Stein ging es noch eine halbe Stunde hinunter bis zur Buffalo Hütte die lieblich in einem dachhohen Wäldchen auf einem Hügel eingebettet in der Sonne lag. Raus aus den Schuhen und rein mit dem wohlverdienten **Bier**. Gleich nach dem Zimmerbezug gab es einen herrlichen Z'Night mit **Gemüsesuppe, Salat, Spaghetti Bolognese und einem Schoggi Dessert**.

Der hochsympathische Tausendsassa **John**, der Hüttenwart, bewirtschaftet die Hütte, die Reservationen, die Lebensmittellogistik, stellt die Küchencrew für die Saison ein, beschafft das Holz mit dem geheizt und gekocht wird, baut und hält die ganze Technik der Hütte in Schwung, bemalt die Weiss-Rot-Weiss Markierungen der Wanderwege bis 2 Tage zurück in beide Wegrichtungen, inkl. den zwei Nothütten in denen er auch zum Rechten schaut und ist Gastgeber für lustige Abende. Ah ja, Alphorn bläst er auch noch mit dem er uns am Morgen nach üppigem Frühstück verabschiedete. Für all diese Arbeiten reichen 3 von uns Unterländer nicht.

Wir steigen an dem wunderschönen Morgen über 1'100 Höhenmeter steil in das Calancatal ab und geniessen einen herrlichen **Capuccino** im schmucken Dörfchen **Rossa**. Die Tour lassen wir ausklingen in dem wir der **Calancasca** entlang bis nach **Cauco** schlendern, nicht ohne Mittagshalt und einem Bad im Fluss, um dort den Weg mit dem Postbus den Weg aus dem schönen, wilden Calancatal zu finden. Monica schloss die Tour ab wie sie begonnen hatte: Sie liess die Schuhe sprechen. „**Bergfit**“ mit Monica Erb ist bestens zu empfehlen. Sie ist sehr gut ausgebildet und absolut Vertrauenswürdig. Die Truppe hatte sie gut im Auge, war da, wenn man sie brauchte, wusste Bescheid über die Region, Flora und Fauna und wir als Teilnehmer waren stets informiert wohin, wie lange, wie schnell und wie hoch unsere Reise ging.....

Text und Fotos **Jens Howoldt**





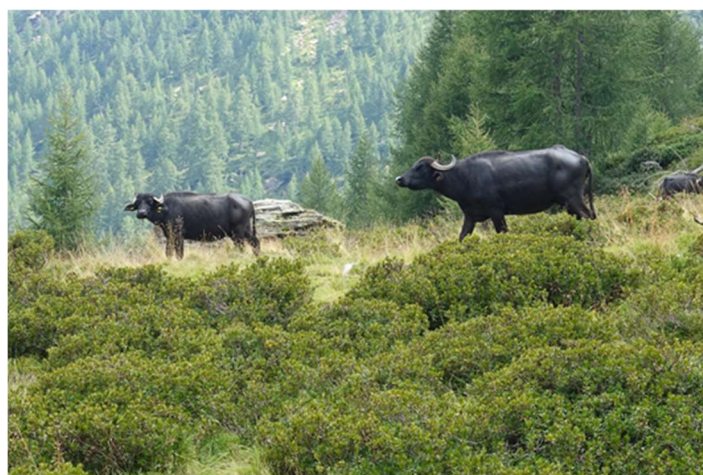
Die Kirche von Soazza



erste Rast 400 Meter weiter oben



Überall Wasserfälle



Wasserbüffel!



Auf dem Buffalorapass



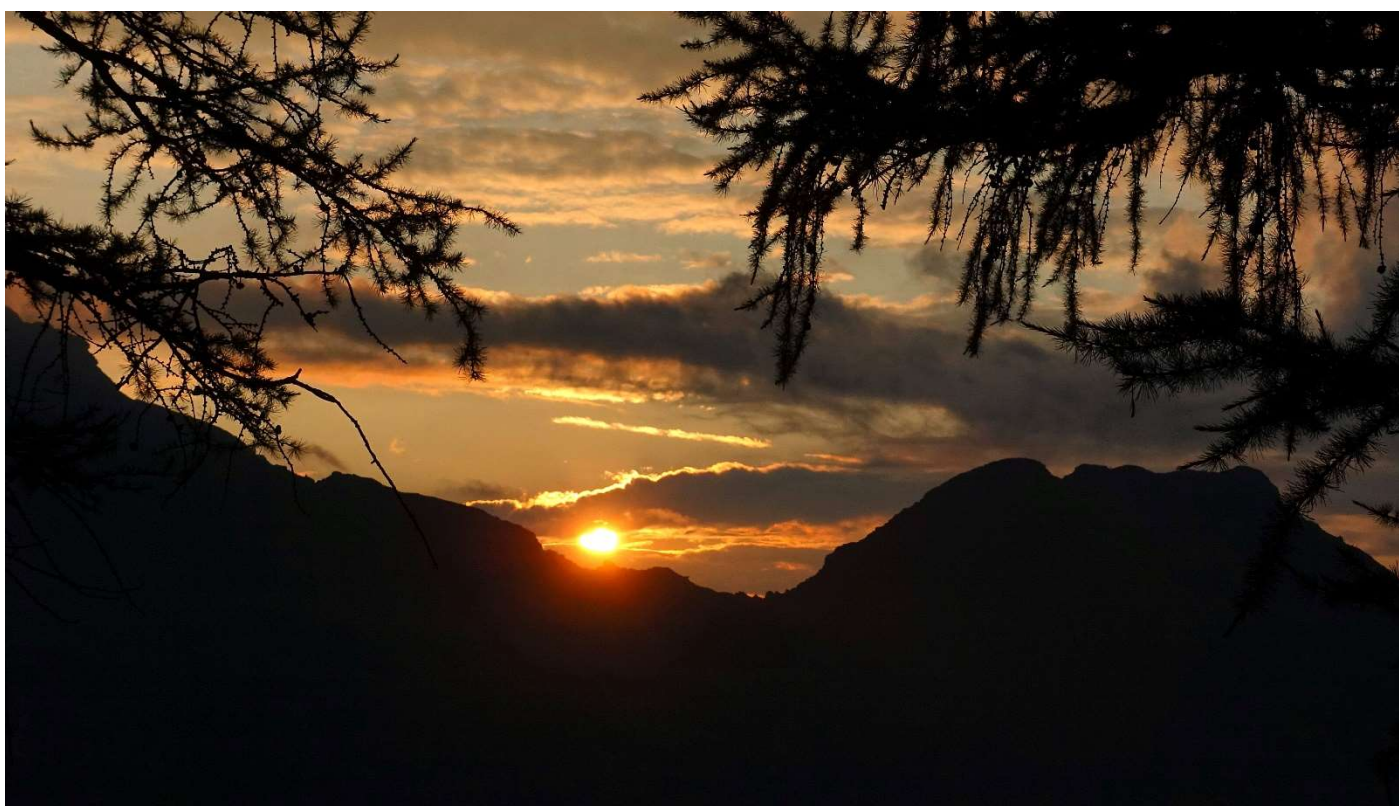
Holla, oben sand's am „Boffalorapass“



Über Stock und Stein hinunter.....



...zur sanierten, sehr modernen Buffalora Hütte



Abendstimmung vor der Hütte



Morgen Gymnastik



Hier gibt es Neues zu erfahren



Das passiert, wenn der Fotograf wieder mal der Letzte ist



„Bergfit“ und Fit am Berg, Monica Erb



Auf dem Tron hört sich besser



Schöne Alpwiesen in den Waldlücken



Der alte, gute Fliegenpilz aus den Märchen



Steigeisen sehen heute noch so aus



Kurz vor Rossa





Brrrr...kalt in der **Calancasca**



Cauco





Auch **Cauco** war Opfer eines Bergsturzes im 16. Jahrhundert



Hier wird der weltweit bekannte „Calanca“ Granit geschlagen